

* (Die Reformierung der Mode.) Im Sitzungssaal des k. k. Gewerbeförderungsamtes wurden kürzlich für den Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung zwei Vorträge über Fragen der Modereform gehalten, zu denen außer den Vereinsmitgliedern auch zahlreiche Gäste erschienen waren. Der Direktor des Gewerbeförderungsamtes Hofrat Dr. Wetter sprach über seine Erfahrungen bei der von ihm geleiteten Aktion zur Förderung der Wiener Mode. Er legte die Umstände dar, die die Herrschaft Frankreichs über die Mode begründet haben und jetzt noch stützen, und bezeichnete die Richtungen, in denen das Streben von jener Herrschaft frei zu werden einzusetzen hat; hierbei wurde mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben, welche wichtige Rolle die Frau als Konsumentin in der Modebewegung zu spielen berufen ist; auch die Möglichkeit der Schaffung von Arbeitsstoffen wurde unter diesem Gesichtspunkt erörtert. Die Schicksale des Reformkleides waren der Gegenstand des zweiten Vortrages, mit dem der Bildhauer R. W. Schwerdtner eine große Anzahl Lichtbilder erläuterte. Sie waren teils den Modesblättern der letzten Jahrzehnte entnommen, teils Wiedergaben von Gemälden bekannter Meister. Die Reihenfolge zeigte, wie das Reformkleid als die Reaktion des Urztes gegen die Ausschreitungen der französischen Mode entstand, wie es sich mit wenig Erfolg ästhetisch auszugestalten suchte und wie es schließlich von der französischen Mode aufgegriffen und karikiert wurde. Die Vortragenden ernteten für ihre interessanten Ausführungen lebhaften Beifall. Der Verein hat sich durch diese zeitgemäße Veranstaltung ein neues Verdienst um die von ihm vertretene Sache erworben.